

• Jesus erscheint den Jüngern

- **Bibeltext:** Lk 24,36-49; Joh 20,19-23 (siehe auch: Mk 16,9-14)

Hallo liebe Eltern und Kids

Wir hoffen ihr habt dieses etwas andere Ostern, trotz aller Hindernisse und Wiedrigkeiten, schön gefeiert. Nun soll es ja langsam eine Lockerung geben und der Alltag soll allmählich wieder einziehen.

Aber nach all dem was so in den letzten Wochen und Tagen passiert ist kann man sich das nur schwer Vorstellen. Den Jüngern von Jesus ging es viel schlimmer. Sie hatten Angst und wussten nicht was jetzt werden wird. So ähnlich geht es uns Momentan auch, Angst und Verunsicherung ist in diesen Tagen das was die Menschen in der ganzen Welt dominiert. Aber schauen wir mal in die Geschichte wie es mit den Jüngern weiter geht.

"Ach, du bist es, schnell komm rein und schließ die Tür wieder zu!" Die Jünger schauten sich ängstlich um. Aber hier in diesem Raum waren sie ja sicher. Hier hatten sie sich ja öfter getroffen. Und die Türen waren fest verriegelt. Seit ein paar Tagen hatten sie Angst. Sie fühlten sich kaum noch sicher. Wenn sie die Straßen entlang gingen, fühlten sie sich ständig beobachtet und hatten Angst, auch gefangen genommen zu werden. Alles hatte sich in den letzten Tagen verändert, seitdem Jesus gestorben war.

Das war am Freitag gewesen. Der traurigste Tag in ihrem Leben. Das haben wir ja alles mit erleben dürfen. Jetzt trafen sie sich hier in diesem Raum wo sie oft mit Jesus waren. Sie redeten über das was sie erlebt haben. Und sie Überlegten wie es jetzt weiter gehen kann. Sie hatten sich in den letzten drei Jahren verändert Jesus hat sie verändert. Wer Jesus begegnet, wird verändert. Das gilt auch heute noch.

Vor knapp dreißig Jahren durfte ich Jesus kennenlernen und das hat mein Leben total verändert. Ich habe erkannt wie wichtig ich diesem Jesus bin und habe bemerkt wo ich andere verletzt habe und was wirklich im Leben zählt. Er möchte auch dir begegnen. Er möchte dein Leben verändern. Er möchte dir zeigen, was für ihn wichtig ist und wie du leben sollst.

Aber dazu musst du ihm begegnen. Du musst ihn suchen. Denn er hat gesagt: „Wer mich sucht von dem will ich mich finden lassen“.

Die Jünger standen jetzt auch vor einer Herausforderung. Es gab auch noch einige Dinge, die sie sich nicht erklären konnten. Die Frauen waren zu ihnen gekommen und hatten ganz aufgeregt erzählt, dass Grab sei leer. Petrus und Johannes hatten nachgeschaut und wirklich: der Leichnam Jesu war weg. Wer hatte ihn denn weggenommen? Und wieso? Alles war für sie unerklärlich.

Plötzlich erschrakten sie. Jemand stand mitten im Raum. War es jemand von den Feinden, der sie festnehmen wollte? Nein. Es war auch niemand von den anderen Jüngern. Außerdem, eigentlich konnte doch niemand in den Raum, hinein, denn die Türen waren ja verschlossen. Sie schauten die Person mitten im Raum an und auf einmal erkannten sie: es war Jesus. Jesus stand mitten unter ihnen. Aber glauben konnten sie es nicht. Jesus war doch tot.

Aber es war wirklich Jesus, der dort stand. Er begrüßte seine Freunde: "Friede sei mit euch!" Friede? Die Jünger konnten im Moment keinen Frieden spüren. Sie hatten Angst. "Ein Geist!" schrie jemand von ihnen. Sie konnten wirklich nicht glauben, dass Jesus dort stand. Jesus wusste, wie es seinen Jüngern ging. Deshalb redete er ganz freundlich mit ihnen. "Warum seid ihr so erschrocken?", fragte er. "Ein Geist hat doch kein Fleisch und Knochen. Aber ich schon. Ihr könnt meine Hände und meine Füße anschauen und die Wunden dort. Ihr könnt mich anfassen, dann merkt ihr, dass ich es bin." Langsam beruhigten sich die Jünger. Wirklich, sie sahen an den Händen und an den Füßen die Wunden von den Nägeln. Es war wirklich Jesus. Jesus war ihnen wieder begegnet und sie wurden verändert. Sie waren nicht mehr traurig, nicht mehr ängstlich.

Sie staunten nur noch. Jesus lebt, er ist auferstanden. Manche aber konnten es immer noch nicht ganz verstehen. "Habt hier etwas zu essen?" fragte Jesus. Die Jünger brachten etwas von dem gebratenen Fisch, den sie da hatten. Jesus nahm ihn und aß. Jetzt verstanden es alle: das konnte kein Geist sein. Es war wirklich Jesus, der auferstanden war.

Jesus setzte sich mit seinen Jüngern zusammen und dann sprach er darüber, dass alles schon in den alten Schriften, im Alten Testament, so vorhergesagt war. "Schon die Propheten haben vorausgesagt, dass der Christus leiden und sterben wird, aber auch, dass er auferstehen wird, so wie es jetzt geschehen ist." Das hatten die Jünger ganz vergessen. Jetzt, als Jesus es ihnen erklärte, verstanden sie es auf einmal. Das alles geschehen musste damit die Menschen gerettet werden können. Und wieder einen Weg zu Gott finden.

Aber Jesus war nicht nur gekommen, um seinen Jüngern Mut zu machen und sie zu trösten. Er war auch gekommen, um ihnen einen neuen Auftrag zu geben. "Ihr sollt in der ganzen Welt davon erzählen, dass ich für alle gestorben bin. Erzählt ihnen, dass sie Vergebung ihrer Sünden haben können." Vielleicht haben sie sich gefragt: "Wie können wir denn das tun?"

Ist das nicht eine zu große Aufgabe Ist das nicht zu schwer?" Aber Jesus machte ihnen weiter Mut. "Gott wird euch den Heiligen Geist geben", erklärte er. "Der wird euch Kraft für eure Aufgabe geben. Und ich werde immer bei euch sein, bis ans Ende der Welt."

Wenn du Jesus schon für dich entdeckt hast dann ist das auch dein Auftrag.

- **Fragen zur Geschichte:**

1. Warum verschlossen die Jünger die Türen?
2. Was war drei Tage vorher geschehen?
3. Wie lange waren die Jünger mit Jesus zusammen gewesen?
4. Was geschieht, wenn man Jesus begegnet?
5. Wer stand plötzlich im Raum?
6. Wie begrüßte Jesus seine Freunde?

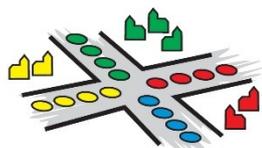
- **Spiele:**

- **Wer bin ich:** Jeder bekommt einen Klebezettel und schreibt einen Namen darauf. Ihr könnt ja erst mal mit Kategorien beginnen (biblische Figuren oder Comic oder Märchenfiguren)
- Danach bekommt jeder einen Zettel von jemanden an die Stirn geheftet
- Und durch Fragen muss man heraus bekommen wer man ist.
- Aller Familienmitglieder verstecken sich unter einer Decke bis auf eine Person
- Jetzt stecken alle eine Hand hervor und die Person die nicht unter der Decke ist muss raten welche Hand zu wem gehört
- **Bezug:** Jesus zeigte seine Hände als Erkennungszeichen.
- **Handmemory:** Jeder aus der Familie malt seine rechte und linke Hand auf weißem Papier. Auf die Rückseite schreibt man den Namen. Nun werden alle Hände gemischt und die Paare müssen gefunden werden.
- **Bastelideen:**
- **Jesus im Raum:** Auf einem Papier das Zimmer aufmalen, in dem sich die Jünger getroffen haben. In einer Wand einen Schlitz machen. Jesus als Figur ausschneiden und so befestigen, dass er durch den Schlitz ins Zimmer hinein geschoben werden kann.



**Viel Spaß und eine gesegnete Osterzeit
wünschen euch eure Gemeindepädagogen
Anna Leticia Fourestier und Renè Gauter**

EIN TRAUM VON KIRCHE



Ev.- Luth. Kirchspiel
Geithainer Land